

Bericht über die siebte Hilfsreise nach Sri Lanka vom 05. - 26. Februar 2007

Christine und Hans Heinrichs konnten in den drei Wochen wieder viel erreichen.

Montag, den 05.02.2007

Am ersten Tag haben wir uns mit unseren verschiedenen Helfergruppen vor Ort zu diversen Sitzungen getroffen und abgeglichen, welche der beauftragten Arbeiten durchgeführt sind, was noch zu erledigen ist und was an neuen Aufgaben auf dem Programm steht.

Dienstag, den 06.02.2007

Am Vormittag besuchten wir drei Patenfamilien. Sehr glücklich war der 55-jährige Christie, der inzwischen sein Reifenreparaturgeschäft eröffnet hat und nun auch seinen bis dahin arbeitslosen Sohn beschäftigen kann. Am Nachmittag sind wir nach Dondanduwa/ Payagala gefahren, wo wir vor einem Jahr für sieben mittellose Familien ein Grundstück erworben hatten. Zwischenzeitlich hat die Heilsarmee ihr Versprechen wahr gemacht und mit dem Bau der Häuser begonnen. Mit der Fertigstellung ist bis Juni zu rechnen.



Inzwischen hatten die Lionsclubs in Bentota und Beruwala weitere "Brillentage" durchgeführt. Für 21 Personen, denen eine Brille nicht mehr helfen konnte, haben wir die Kosten für deren Augenoperationen (Sonderpreis € 50,- pro OP) übernommen.



Mittwoch, den 07.02.2007

Gemeinsam mit unserem Schweizer Mitglied Lotti besuchten wir insgesamt sechzehn Familien in den Bereichen Beruwala, Bentota, Kosgoda und Balapitiya, davon acht Familien mit bestehenden Patenschaften. Wir konnten neue Patenschaften für zwei vom Schicksal heftig getroffene Familien vermitteln. Bei drei Familien konnten wir durch Medizinkostenhilfe, Anschaffung von Möbeln, bzw. durch die Stellung von Baumaterial die Not etwas lindern.

Zwei Familienvätern konnten wir in die Selbständigkeit verhelfen: Dem Baumfäller haben wir eine Motorsäge und dem Maler einen Kompressor mit Spritzdüsen gekauft.



Zwischenzeitlich lag der Kostenvoranschlag für den Brunnen mit den schwierigen Bodenverhältnissen in Kosgoda (siehe letzter Bericht) vor. Die erforderlichen Kosten für nunmehr drei Brunnen (€ 2.000,-) haben wir zur Verfügung gestellt. Diesen Juni soll die Übergabe an die Dorfbewohner erfolgen.

Donnerstag, den 08.02.2007

Heute hatten wir elf Termine. Davon fünf Besuche bei bestehenden Patenschaften und fünf Besuche bei Familien, für die wir jeweils eine neue Patenschaft vermitteln konnten.

Bei dem Versuch, für die im letzten Bericht beschriebene „alte Dame“ ein neues Dach zu errichten, ist die Lehmhütte zusammen gebrochen. Nun ist ein kleines Steinhaus in Arbeit.



Mit einem Hersteller von Ohrmuscheln haben wir hart verhandelt und konnten erreichen, dass er für unsere Ohren-Patienten die Ohrmuscheln sehr preiswert individuell herstellt.



Freitag, den 09.02.2007

Heute standen zwölf Termine auf der Tagesordnung, davon vier bei bestehenden Patenschaften und vier bei Familien, für die wir neue Patenschaften vermitteln konnten. Zum Schmuzzeln: wir sahen auch eine singhalesische Kinderbadewanne (Not macht erfinderisch)



Für die dringend notwendige Herzoperation eines sieben Monate alten Mädchens steuerten wir die fehlenden € 500,- bei.



Außerdem haben wir entschieden, das Baumaterial für den Neubau eines kleinen Kindergartens für ca. 25 Kinder im Landessinnern, in Katukele/Telawattha bei Mathugama mit ca. € 5.000,- zu finanzieren, nachdem die Familienväter versichert hatten, dass sie den Kindergarten in Eigenleistung errichten.

Einem kleinen Lebensmittelhändler im Landesinnern, dessen Motorrad (für den Transport der Ware) kaputt gegangen war, bezahlten wir die Reparatur; dann schafften wir noch ein Spezialhörgerät für einen schwer Hörgeschädigten und passende Batterien für diverse Hörgeräte an.

Samstag, den 10.02.2007

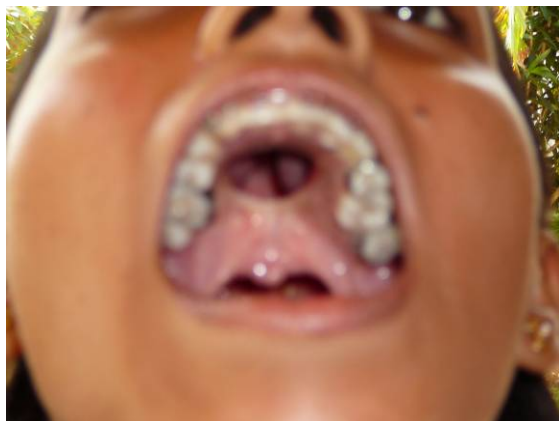
Dank der großzügigen Spende eines Berliner Mitgliedes konnten wir für die Herzoperationen eines 9-jährigen Mädchens und eines 12-jährigen Buben die noch fehlenden Beträge zusteuern. Beide Kinder sind inzwischen erfolgreich operiert. Anschließend besuchten wir einen Buben, dem wir im Oktober letzten Jahres seine Herzoperation finanziert hatten. Dem Jungen geht es sehr gut. Weiterhin führen wir zu zwei Patenfamilien mit bestehenden Patenschaften und zu vier Familien, für die wir neue Patenschaften vermitteln konnten.

Bei dem Besuch von zwei Witwen, deren Haus beim Tsunami zerstört worden ist, stellten wir, nach dem sich die Nachbarn bereit erklärt hatten, die Bauarbeiten durchzuführen, das Baumaterial zur Verfügung.

In einem kleinen Dorf mit 50 Häusern hat die Regierung Sozialhilfeempfängern Grundstücke zur Verfügung gestellt. Bei 12 Behausungen fehlten die Toiletten. Wir versprachen, die Baukosten im Juni 2007 zur Verfügung zu stellen.

Sonntag, den 11.02.2007

Heute besuchten wir acht Patenfamilien mit bestehenden Patenschaften. Weiterhin haben wir einer 18-Jährigen, die unter einer (2-Euro) großen Gaumenspalte leidet und die mit sehr guten Schulnoten kurz vor ihrem Examen steht, deren Eltern aber bettelarm sind, versprochen, im Juni 2007 die Operationskosten von € 1.500,- zur Verfügung zu stellen. Dann hat sie gute Chancen für ihr Studium und einen Job.



Montag, den 12.02.2007

Heute führte uns der Weg zu drei Familien mit bestehenden Patenschaften. Außerdem übergaben wir dem im letzten Bericht beschriebenen Bezirkskrankenhaus in Gonedalle € 2.300,- für dringend notwendige Reparaturen und Anschaffungen.

Die Mutter/Kind-Klinik in Beruwala ist im Bau. Wir können bis Juni mit der Fertigstellung rechnen.



Dienstag, den 13.02.2007

Unserem Spendenaufruf nach Kinderbekleidung, Plüschtieren, Caps und Regenschirmen sind so viele Spender gefolgt, dass wir ca. 1.000 Kilo Hilfsgüter nach Sri Lanka bringen können. Um jedoch bei der Einfuhr die Zollfreiheit zu gewährleisten, brauchen wir eine Genehmigung des Sozialministeriums in Verbindung mit dem für die Zollfreiheit zuständigen Finanzministerium. Wir erhielten vom zuständigen Sozialminister nach sechs-stündigen Verhandlungen die Zusicherung der Zollfreiheit, so dass wir im Juni die Hilfsgüter nach Sri Lanka einführen können. Thomas

Cook hat uns zwischenzeitlich bestätigt, dass sie nur € 1 pro kg Frachtkosten von Frankfurt nach Colombo berechnen.

Am späten Nachmittag besuchten wir dann gemeinsam mit deutschen Spendern das Mädchenwaisenhaus in Balapitiya.



Durch eine weitere Spende können zusätzliche Anschaffungen gemacht, die Nähmaschinen repariert und einigen Mädchen Nähunterricht erteilt werden.

Mittwoch, den 14.02.2007

Heute nahmen wir den Baufortschritt des zweigeschossigen Schulgebäudes in Panadura in Augenschein. Leider hatte es nach Erteilung der Baugenehmigung im Dezember und Januar so heftig geregnet, dass mit dem Bau erst kürzlich begonnen werden konnte. Nun ist das Fundament fertig gestellt und die Rohbauarbeiten sind in vollem Gange.

Weiterhin saßen wir mit dem Lehrkörper der St. Anthonis Boy's School in Panadura zusammen, um deren Bedarf nach Schulbüchern und Lehrmaterial zu notieren. Die Gesamtkosten von € 3.900,- stammen aus zweckgebundenen Spenden einer Anwaltskanzlei und einer in Hamburg lebenden Singhalesin.

Donnerstag, den 15.02.2007

Heute besuchten wir zehn Familien, davon sechs mit bestehenden Patenschaften. Weiterhin konnten wir drei neue Patenschaften vermitteln.

Für einen 3-jährigen nierenkranken Jungen leisteten wir den fehlenden Zuschuss für die anstehende Nierenoperation.

Die im letzten Bericht beschriebene Einrichtung einer (kostenlosen) Englischklasse für ca. 20 Schüler hat einen derart großen Anklang gefunden, dass derzeit 33 Schülerinnen und Schüler in dem viel zu engen Klassenraum unterrichtet werden. Der Bedarf liegt bei 60 Schülern in den Altersklassen 7 bis 17 Jahre. Deshalb haben wir uns entschlossen, zwei weitere Englischklassen vorläufig für ein Jahr zu finanzieren (€ 350,- pro Klasse/pro Jahr). Somit ist es auch den Kindern armer Eltern,

die sich kein Schulgeld leisten können, möglich, Englisch zu lernen.



Freitag, 16.02.2007

An diesem Nationalfeiertag wurden in der Stadthalle von Galle - initiiert durch die Stiftung des Vizeministers für Soziales und Wohlfahrt - die von der armen Bevölkerung beantragten Hilfsgüter übergeben. Unter anderem Bekleidung, Brillen, Medikamente, Fahrräder, Tricycles, Spielsachen und Verschiedenes mehr. Es bestand auch die Möglichkeit sich durch Ärzte kostenlos untersuchen zu lassen.

Wir trugen zu dieser Aktion mit drei Blutdruckmessgeräten für das Ärzteteam und insgesamt 20 Rollstühlen für Behinderte bei.



Am Nachmittag inspizierten wir dann drei Grundschulen, denen Klassenräume fehlen bzw. die Baulichkeiten in erbärmlichem Zustand sind. Hier können wir durch eine sehr große Einzelspende mit neuen Schulgebäuden und Reparaturmaßnahmen helfen.



Samstag, den 17.02.2007

Am Vormittag fanden wir für eine bettelarme Familie, die ihre gemietete Holzhütte verlassen musste, ein neues Zuhause. Außerdem konnten wir für diese Familie eine neue Patenschaft vermitteln.

Am Nachmittag übergaben wir einem Gelähmten einen Rollstuhl. Gemeinsam mit einer Ohrenärztin haben wir vier Hörschädigten Hörgeräte übergeben. Da diese Ohrenärztin versicherte, auch weiterhin für unseren Verein kostenlos aktiv zu sein, kauften wir ihr ein Ohrenmessgerät.



Sonntag, den 18.02.2007

Die in dem letzten Bericht beschriebene Mutter-Kind-Station in Kalutara ist fertig gestellt und wurde in einer feierlichen Zeremonie ihrem Zweck übergeben. Eine Ministerin, der Bürgermeister, weitere Politiker, die Ärztinnen und Hebammen und alle schwangeren Frauen des Ortes waren zu dieser Feier mit vielen Dankesreden eingeladen.





Am späten Nachmittag übergaben wir dann noch einer Frau, der wegen ihrer Zuckerkrankheit beide Beine amputiert waren, einen Rollstuhl.



Montag, den 19.02.2007

In der Armensiedlung Kanihintota besuchten wir ein kleines Kindergartengebäude für etwa 20-25 Kinder. Außer der Räumlichkeit, drei Holzbänken, einem Tisch und einem Stuhl für die Lehrerin war nichts vorhanden. Es gab auch keine Fenster oder Gitter um den Kindergarten zu verschließen.



Wir haben uns entschieden, bei unserer nächsten Reise im Juni vergitterte Fenster einzubauen, einen Schrank für das Lehrmaterial bereitzustellen, Tische und Stühle für die Kinder anzuschaffen sowie einen Kinderspielplatz anzulegen. Die Kosten mit ca. € 1.500,- sind überschaubar.

Anschließend übergaben wir der Grundschule in Induruwa, die von uns bei der letzten Reise gesponserten Kinderspielgeräte,



weihen ein kleines Gebäude zur Herstellung von Kokosmatten ein und übergaben eine fertig gestellte Toilette.



Außerdem besuchten wir drei Familien mit bestehenden Patenschaften und vermittelten eine neue Patenschaft. Am Abend besuchten wir dann noch eine fünfköpfige Familie in Haburugalla, bei der für die erfolgte Herzoperation ihres dreijährigen Sohnes Maura noch € 370,- fehlten. Diese haben wir beigesteuert.



Dienstag, den 20.02.2007

Schlussbesprechung mit Lotti Loosli und Bürotag

Mittwoch, den 21.02.2007

Ruhetag

Donnerstag, den 22.02.2007

Der Horoskopmann hatte bestimmt, dass die Schlüsselübergabe an die drei neuen Besitzer der von uns erstellten Häuser in Kosgoda, am frühen Morgen erfolgen sollte. In einer feierlichen Zeremonie wurden die Häuser eingeweiht und anschließend bezogen.



Die Freude der Familien, zum ersten Mal in ihrem Leben ein eigenes Heim zu besitzen, war unbeschreiblich. Auch der gesponserte Frischwasserbrunnen wurde eingeweiht.



Am Nachmittag nahmen wir weitere fünf Termine wahr. Die 4-jährige Denishika wurde erfolgreich am Herzen operiert und freut sich nun ihres Lebens. Bei einem weiteren Fall mit einem leukämiekranken Kind konnten wir deutsche Pateneltern vermitteln.



Einer augenkranken Mutter schafften wir für € 100,- eine Speziallinse an, da in ihrem Fall die Verordnung einer Brille bzw. eine OP keinen Erfolg gehabt hätte.

Für eine Witwe mit einem Kind, die über kein Einkommen verfügt, aber in den nächsten drei Monaten aus dem vom verstorbenen Vater zur Verfügung gestellten Haus ausziehen muss, wollen wir versuchen ein neues Zuhause zu finden. Alternativ suchen wir hier deutsche Pateneltern, damit das Geld für Miete, Schulgeld und Lebensunterhalt sichergestellt ist.

Freitag, den 23.02.2007

Am Vormittag haben wir die von uns finanzierte Dentalklinik dem Bentota-Hospital übergeben. Im Beisein verschiedener Ärzte, Politiker und der Presse fand eine kleine Zeremonie statt.



Anschließend trafen wir mit drei erfolgreich am Herzen operierten Kinder und ihren Eltern zusammen, die sich außerordentlich herzlich bei uns bedankten. Erstaunlich war der Fall eines Kindes, welches wir montags besuchten, um das Geld für die Operation zu übergeben. Es konnte dienstags in die Klinik gebracht werden und am Mittwoch erfolgte schon die Operation. Nach eineinhalb Wochen war es natürlich noch etwas schwach auf den Beinen, aber lebensfroh.



Letzte Akte waren die Übergabe eines Tuk-Tuks und die Eröffnung eines kleinen Lebensmittelladens, zur Selbstständigmachung.



Die Reise war sehr anstrengend, aber auch sehr erfolgreich.

Ende Mai startet die achte Hilfsreise.

München, den 16. März 2007